

Die Einteilung der Kurse in Fremdsprachen am Berufskolleg Ehrenfeld entspricht dem vom Europarat herausgegebenen *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen*.¹

Kurs (Niveaustufe)	Kompetenzbereich	Kurzbeschreibung der Kompetenzen
Breakthrough (A1)	Rezeption	Sehr kurze und einfache Texte mit beruflichem Hintergrund sowie auf die Person bezogene, sehr langsam und sorgfältig artikulierte Wörter und Sätze (z. B. in Katalogen, auf Hinweisschildern, in Gesprächen) werden erkannt und verstanden.
	Produktion	In einfachen Vordrucken des beruflichen Alltags können einzelne, oft benutzte Wörter eingesetzt werden. Ebenso können sehr einfache, mündliche und schriftliche berufsbezogene Mitteilungen gegeben werden.
	Interaktion	Sehr einfache berufliche Gesprächssituationen werden mit Hilfe des Gesprächspartners bewältigt. Die Beiträge sind sehr stark von der Muttersprache geprägt, sehr einfach strukturiert und z. T. fehlerhaft. Schriftliche Reaktionen beschränken sich auf das Eintragen persönlicher Daten und Ausdrücken aus dem beruflichen Umfeld.
	Mediation	Ein sehr einfacher fremdsprachlich dargestellter Sachverhalt kann weitgehend korrekt auf Deutsch wiedergegeben werden.
Waystage (A2)	Rezeption	Einfach strukturierte berufstypische Texte sowie klare, dialektfrei und langsam gesprochene Mitteilungen können nach ggf. wiederholtem Lesen bzw. Hören und unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) auf Einzelinformationen hin ausgewertet werden
	Produktion	Es können Eintragungen in Formulare des beruflichen Alltags vorgenommen werden und kurze Sätze gebildet werden. Längere Darstellungen gelingen, wenn als Hilfsmittel Wörterbücher und/oder ein Repertoire an Textbausteinen zur Verfügung stehen. Es stehen die nötigen sprachlichen Mittel zur Verfügung, um die im Berufsleben geläufigsten Sachinformationen (wenn auch mit sprachlichen Mängeln) zu übermitteln.
	Interaktion	Einfache berufsrelevante Gesprächssituationen können unter Mithilfe des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigt werden. Es besteht Sensibilität für landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt. Auf schriftliche Standardmitteilungen kann mit einfachen sprachlichen Mitteln reagiert werden. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch stark von der Muttersprache geprägt sein.
	Mediation	Ein einfacher fremdsprachlich dargestellter Sachverhalt kann unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergegeben werden. Ein einfacher in Deutsch dargestellter Sachverhalt wird mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschrieben.
Threshold (B1)	Rezeption	Berufstypische Texte sowie klare in natürlichem Tempo gesprochene Mitteilungen können nach ggf. wiederholtem Lesen bzw. Hören und unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) auf Einzelinformationen hin ausgewertet werden.
	Produktion	Berufstypische Standardschriftstücke und mündliche Mitteilungen können unter Verwendung von Hilfsmitteln weitgehend korrekt in der Fremdsprache verfasst bzw. formuliert werden. Berufsbezogene Sachinformationen werden dabei trotz erkennbar eingeschränktem Wortschatz und struktureller Mängel verständlich in der Fremdsprache wiedergegeben.
	Interaktion	Berufsrelevante Gesprächssituationen können unter Einbeziehung des Gesprächspartners in der Fremdsprache bewältigt werden. Es werden dabei wesentliche landestypische Unterschiede in der Berufs- und Arbeitswelt berücksichtigt. Auf schriftliche Standardmitteilungen kann reagiert werden. Aussprache, Wortwahl und Strukturegebrauch können noch von der Muttersprache geprägt sein.
	Mediation	Ein fremdsprachlich dargestellter Sachverhalt kann unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergegeben oder eine in Deutsch dargestellte Sachverhalt mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschrieben werden. Leichte Formen des Dolmetschens und Übersetzens können angewandt werden. Es kommt dabei nicht auf sprachliche und stilistische, sondern nur auf die inhaltliche Übereinstimmung an.

¹ Council of Europe (Hg). *Modern Languages: Learning, Teaching, Assessment. A Common European Framework of Reference*, Strasbourg 1998 (*Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren und beurteilen*)

Vantage (B2)	Rezeption	Sprachlich anspruchsvollere berufstypische Texte sowie unter Umständen auch dialektgefärbte Mitteilungen werden ggf. unter Einsatz von Hilfsmitteln (wie z. B. Wörterbüchern und visuellen Darstellungen) ausgewertet.
	Produktion	Berufstypische Schriftstücke und komplexe mündliche Mitteilungen werden auch ohne Zuhilfenahme von Textbausteinen insgesamt stil- und formgerecht strukturiert und orthografisch korrekt verfasst bzw. formuliert.
	Interaktion	Berufsrelevante Gesprächssituationen werden sicher in der Fremdsprache bewältigt und dabei wird auch die Gesprächsinitiative ergriffen. Dabei werden landestypische Unterschiede in der jeweiligen Berufs- und Arbeitswelt angemessen berücksichtigt. Auf schriftliche Mitteilungen komplexer Art kann mit angemessenem Ausdrucksvermögen situationsadäquat reagiert werden. Aussprache, Wortwahl und Strukturgenebrauch lassen die Muttersprache noch erkennen.
	Mediation	Ein komplexer fremdsprachlich dargestellter Sachverhalt kann unter Verwendung von Hilfsmitteln auf Deutsch wiedergegeben oder ein komplexer in Deutsch dargestellter Sachverhalt kann mit eigenen Worten in der Fremdsprache umschrieben werden. Leichtere Formen des Dolmetschens und Übersetzens werden angewendet.
Effective Proficiency (C1)	Rezeption	Verstanden werden längere und komplexere Texte, und zwar sowohl berufstypische als auch literarische Texte, sei es, dass diese gehört oder gelesen werden. Stilistische Besonderheiten in den Texten werden wahrgenommen und beim Verstehensprozess richtig eingeschätzt.
	Produktion	Meinungen, Gefühle, Stellungnahmen, berufstypische Anweisungen und Erläuterungen werden in gut strukturierte Texte gefasst. Sachverhalte und Problemstellungen werden in ausführlicher und komplexer Weise dargestellt. Es wird nach Textsorten und Aussageformen variiert und das Wichtigste klar und sachgerecht präsentiert. Die Wahl der sprachlichen Darstellungsmittel entspricht den sozialen und beruflichen Situationen und Partnern. Grammatikalische und lexikalische Kenntnisse sind soweit ausgeprägt, dass nur selten Einschränkungen in der Verwirklichung von Mitteilungsabsichten auftreten.
	Interaktion	Die spontane Beteiligung an Gesprächen ist ohne Mühe und auffällige Suche nach Ausdrucksmitteln gewährleistet. Im mündlichen Sprachgebrauch werden die meisten Themen und auch beruflichen Problemstellungen bewältigt. Sachverhalte werden präzise und differenziert dargestellt. Es wird schlüssig argumentiert.
	Mediation	Ein komplex und differenziert in der Fremdsprache dargestellter Sachverhalt wird unter Verwendung von Hilfsmitteln in der Muttersprache wiedergegeben. Ebenso gelingt die Umschreibung eines in der Muttersprache dargestellten Sachverhalts in der Zielsprache (Fremdsprache). Ein Register vielfältiger sprachlicher Mittel ermöglicht die flexible und differenzierte Einstellung auf Kommunikationspartner und Situationen. Gängige Varianten der Zielsprache und die sprachliche Kompetenz des Paraphrasierens stehen zur Verfügung.
Mastery (C2)	Rezeption	Verstanden wird jegliche Art gesprochener Sprache, unabhängig davon, ob aktuell gesprochen oder medial vermittelt. Das schließt auch die Fähigkeit ein, beruflich spezialisierten Vorträgen und Präsentationen mit hohem Fachsprachenanteil ohne Mühe zu folgen. Mit Leichtigkeit können nahezu alle Formen geschriebener Sprache verstanden werden, einschließlich sprachlich komplexer fiktionaler und berufsbezogener Texte.
	Produktion	Mündliche und schriftliche Äußerungen werden flüssig und klar im jeweils angemessenen Stil formuliert. Dabei wird eine logische Struktur entwickelt, die dem Zuhörer und dem Leser hilft, die bedeutsamen Punkte zu erkennen und im Gedächtnis zu behalten. Komplexe Berichte, Zusammenfassungen, Briefe und Rezensionen zu allgemeinen oder beruflich relevanten Sachverhalten können sprachlich kompetent und situationsgerecht vermittelt bzw. verfasst werden.
	Interaktion	Die Teilnahme an allgemeinen und beruflichen Gesprächen und Diskussionen ist ohne jegliche Mühe möglich. Ein ausreichendes Repertoire idiomatischer und umgangssprachlicher Ausdrucksweisen ist verfügbar. Mit Geschick und Präzision werden Bedeutungen nuanciert versprochen. In schwierigen Zusammenhängen und Situationen kann ein Beitrag so geschickt abgewandelt und weiterentwickelt werden, dass andere Teilnehmer eine Unsicherheit kaum erkennen können.
	Mediation	Ein komplex und differenziert in der Fremdsprache dargestellter Sachverhalt wird weitgehend ohne Verwendung von Hilfsmitteln in der Muttersprache wiedergegeben. Das Übersetzen eines muttersprachlichen Textes in die Zielsprache unter gelegentlicher Verwendung von Hilfsmitteln gelingt sprachlich sicher und stilistisch angemessen. Beim Dolmetschen wird flexibel und differenziert unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikationspartner vermittelt.

A Elementare Sprachverwendung ↙ ↘ A1 A2 Breakthrough Waystage <i>KMK-Stufe</i> I	B Selbstständige Sprachverwendung ↙ ↘ B1 B2 Threshold Vantage <i>KMK-Stufe II</i> <i>KMK-Stufe III</i>	C Kompetente Sprachverwendung ↙ ↘ C1 C2 Effective Operational Mastery Proficiency (EOP)
---	--	---